

Budapest, den 12.8.67

14427-903/2

Verehrter Herr Kleinertz !

Vielen Dank für Ihren interessanten Brief vom 31. Juli. Die Tragödie Rosa Luxemburgs ist tatsächlich eine dichterische Zentralfrage dieser Periode. Auf Einzelheiten kann ich natürlich nicht eingehen, ich möchte nur einerseits darauf hinweisen, dass die Entwicklung Rosa Luxemburgs in der kurzen Zeit ihrer revolutionären Aktivität eine sehr bedeutsame und folgenreiche gewesen ist, und andererseits darauf, dass auch sie und der ganze Spartacusbund die zentrale Frage der damaligen deutschen Revolution aus subjektiven wie objektiven Gründen nicht zu lösen vermochten. Ich meine: die theoretische und praktische Abrechnung mit der staatlichen und sozialen Zurückgebliebenheit Deutschlands. Engels hat dieses Problem in der Kritik des Erfurter Programms sehr deutlich formuliert, hatte aber damit immer nur eine geringe Wirkung erzielt, auch bei den radikal links eingestellten Sozialdemokraten. Mehring ist vielleicht der einzige, der über diese Probleme tiefer nachgedacht hat.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács